

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **49-50 (1932)**

Heft 14

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

es dem Geiste des neuzeitlichen Wohnens wirklich entspricht, wie es in der Tat als vorbildliches Muster dienen darf. Die Basler Architekten Hans Von der Mühl und Paul Oberrauch bauen seit Jahren in dem Quartier zwischen Schützenmatte und Neubad einen bescheidenen, preiswürdigen Reihenhaus-Vierzimmer-typ mit Garten auf zirka 200 m² großen Grundstücken. Sie haben diesen Typus sukzessive verbessert und weiterentwickelt, immer den neuen Anforderungen entsprechend ausgebaut. Heute steht wieder eine neue Häuserzeile an der Göschenstraße mit behaglichen Zimmern zum baldigen Bezuge bereit. Eines der Objekte war während einer Woche frei zugänglich und erhielt einen regen Besuch. Die schlichten, guten, leicht beweglichen Möbel hatte die Firma Mumenthaler und Meier zur Verfügung gestellt; Vorhänge, Lampen etc. entstammten dem Hause Klingele & Co.; die ruhigen Tapeten lieferte W. Kornfeld. Die ganze Art der Durchführung berührte den Besucher überaus anziehend und sympathisch. Diese kleine Ausstellung wollte wirklich zeigen, wie sich zu niedrigen Preisen ein einfaches und doch komfortables Wohnhaus (mit Zentralheizung) bauen und einrichten läßt. Rü.

Totentafel.

- ♦ **Heinrich Landis, alt Maurermeister in Wettswil** (Zürich), starb am 2. Juli im 77. Altersjahr.
- ♦ **Albert Lang, alt Pflasterermeister in St. Gallen**, starb am 4. Juli im 84. Altersjahr.
- ♦ **Friedrich Ernst Stucki, Baumeister in Bischofszell**, starb am 4. Juli im 70. Altersjahr.

Verschiedenes.

Baudirektorenkonferenz der Westschweiz.

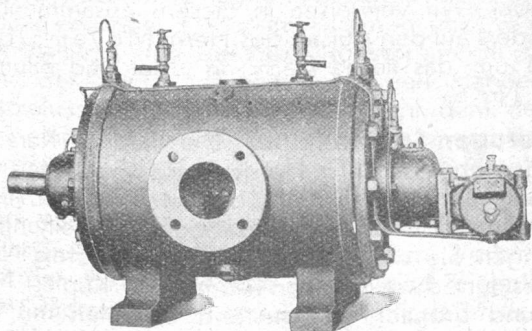
Kürzlich fand in Genf die Jahresversammlung der Regierungsräte, Direktoren und Ingenieure der kantonalen Departemente für die öffentlichen Arbeiten der Kantone Genf, Waadt, Neuenburg, Bern, Wallis, Freiburg und Tessin statt. Am Nachmittag fand unter dem Vorsitz von Turrettini (Genf) eine technische und beratende Sitzung statt, worauf die Kongreßteilnehmer das Bauterrain um das Völkerbundsgebäude herum besichtigten.

Ernüchterungen im Wohnungswesen. (Korr.) Mitte Februar dieses Jahres hat eine Versammlung von Vertretern der gemeinnützigen Baugenossenschaften aus Stadt und Kanton Zürich beschlossen, keine Mietzinssenkungen vorzunehmen. In der am 4. und 5. Juni in Zürich tagenden Jahresversammlung des schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform ist an diesem Grundsatz festgehalten und den Baugenossenschaften von neuem empfohlen worden, „die durch das Sinken der Hypothekenzinse eingetretene Erleichterungen in erster Linie zur Stärkung ihrer Reserven zu verwenden, um das Genossenschaftskapital und die im gemeinnützigen Wohnungsbau investierten öffentlichen Gelder zu sichern.“

Die Mieterbaugenossenschaft Zürich, die über annähernd 400 Wohnungen verfügt, ist nun einen Schritt weiter gegangen. Sie hat nicht bloß die Mieten nicht gesenkt, sondern in einer Kolonie „aus dem Prinzip der Selbsterhaltung“ auf 1. Oktober 1932 die Mieten erhöht. Da sich die Genossenschafter in der außerordentlichen Generalversammlung mit allen Mitteln dagegen wehrten, hat der Vorstand gemäß „Mieterzeitung“ vom 20. Juni 1932 erklärt, „es stehe allen denen frei, aus der Wohnung auszuziehen, die diesen Aufschlag nicht annehmen wollen; der Vorstand sei jedenfalls genötigt, die betreffenden Verträge auf den 1. Oktober 1932 zu kündigen.“

Auf eine weitere große Ernüchterung in diesen Mieterkreisen, die sich als Hausbesitzer ausprobieren, muß nun aber folgender Umstand hinweisen: Der Vorstand der Baugenossenschaft des Mietervereins der Stadt Zürich ist mit einer Eingabe an den Stadtrat gelangt, er möchte künftig den gemeinnützigen Wohnungsbau nicht mehr dermaßen fördern, wie in den letzten Jahren, weil der Wohnungsmarkt annähernd gesättigt sei und für die Genossenschaften infolge eventueller Mietzinsausfälle in Leerwohnungen eine Katastrophe eintreten könnte“ („Mieterzeitung“ 20. Juni 1932). Kommentar überflüssig. -My-

Universitäts-Neubau Basel. Das Preisgericht für den Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Neubau des Kollegienhauses der Universität Basel hat festgestellt, daß bei dem im 1. Rang ausgezeichneten Entwurf Nr. 196, Kennwort „Gleichgewicht“, Mitarbeiter beteiligt waren, die den Ausschreibungsbedingungen nicht entsprechen. Infolge-



Rotations-Kompressoren Vakuumpumpen und Gebläse

System „WITTIG“

Stationäre und fahrbare Anlagen für
sämtliche Industriezweige

Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt und
kostenlose Offerte.

G. & W.

K 11

GRABER & WENING, MASCHINENFABRIK, NEFTENBACH

2171 a